

Einbürgerungstest Simulation

Test 4 von 5 · Bundesland Sachsen

33 Fragen · 30 allgemein + 3 Landesfragen · Zum Bestehen: mindestens 17 richtige Antworten

Hinweise: Kreuze bei jeder Frage eine Antwort an. Die richtige Lösung findest du im Lösungsschlüssel am Ende dieses PDFs. In der echten Prüfung hast du 60 Minuten Zeit.

1 Aus welchem Land sind die meisten Migrantinnen und Migranten nach Deutschland gekommen?

- A) Marokko
- B) Polen
- C) Türkei
- D) Italien

2 Wann ist die Meinungsfreiheit in Deutschland eingeschränkt?

- A) bei Meinungsäußerungen über die Bundesregierung
- B) bei der öffentlichen Verbreitung falscher Behauptungen über einzelne Personen
- C) bei Kritik am Staat
- D) bei Diskussionen über Religionen

3 Der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland war ...

- A) Konrad Adenauer.
- B) Ludwig Erhard.
- C) Willy Brandt.
- D) Gerhard Schröder.

4 Was ist in Deutschland ein Brauch zu Ostern?

- A) Raketen in die Luft schießen
- B) Eier bemalen
- C) einen Tannenbaum schmücken
- D) Kürbisse vor die Tür stellen

5 Wie wird die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland genannt?

- A) Bundesverfassung
 - B) Verfassungsvertrag
 - C) Grundgesetz
 - D) Gesetzbuch
-

6 2007 wurde das 50-jährige Jubiläum der "Römischen Verträge" gefeiert. Was war der Inhalt der Verträge?

- A) Beitritt Deutschlands zur NATO
 - B) Festlegung der Oder-Neiße-Linie als Ostgrenze
 - C) Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
 - D) Verpflichtung Deutschlands zu Reparationsleistungen
-

7 Was bedeutet die Abkürzung EU?

- A) Euro Union
 - B) Europäische Unternehmen
 - C) Europäische Union
 - D) Einheitliche Union
-

8 Was bedeutet "Volkssouveränität"?

- A) Die Königin/der König herrscht über das Volk.
 - B) Das Bundesverfassungsgericht steht über der Verfassung.
 - C) Die Interessenverbände üben die Souveränität zusammen mit der Regierung aus.
 - D) Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.
-

9 Die deutschen Gesetze verbieten ...

- A) Versammlungsfreiheit der Einwohnerinnen und Einwohner.
 - B) Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger durch den Staat.
 - C) Petitionen der Bürgerinnen und Bürger.
 - D) Meinungsfreiheit der Einwohnerinnen und Einwohner.
-

10 Bei Erziehungsproblemen können Eltern in Deutschland Hilfe erhalten vom ...

- A) Gesundheitsamt.
 - B) Ordnungsamt.
 - C) Jugendamt.
 - D) Schulamt.
-

11 Welches Ehrenamt müssen deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger übernehmen, wenn sie dazu aufgefordert werden?

- A) Bibliotheksaufsicht
 - B) Vereinstrainerin/Vereinstrainer
 - C) Lehrerin/Lehrer
 - D) Wahlhelferin/Wahlhelfer
-

12 Wer leitet das deutsche Bundeskabinett?

- A) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
 - B) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
 - C) die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler
 - D) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident
-

13 Wenn Abgeordnete im Deutschen Bundestag ihre Fraktion wechseln, ...

- A) dürfen die Wählerinnen/Wähler dieser Abgeordneten noch einmal wählen.
 - B) dürfen sie nicht mehr an den Sitzungen des Parlaments teilnehmen.
 - C) muss die Bundespräsidentin/der Bundespräsident zuvor ihr/sein Einverständnis geben.
 - D) kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren.
-

14 Eine junge Frau will den Führerschein machen. Sie hat Angst vor der Prüfung, weil ihre Muttersprache nicht Deutsch ist. Was ist richtig?

- A) Sie kann die Theorie-Prüfung vielleicht in ihrer Muttersprache machen. Es gibt mehr als zehn Sprachen zur Auswahl.
 - B) Sie muss den Führerschein in dem Land machen, in dem man ihre Sprache spricht.
 - C) Wenn sie kein Deutsch kann, darf sie keinen Führerschein haben.
 - D) Sie muss mindestens zehn Jahre in Deutschland leben, bevor sie den Führerschein machen kann.
-

15 Wenn Sie bei einer Bundestagswahl in Deutschland wählen dürfen, heißt das ...

- A) aktives Wahlrecht.
 - B) aktives Wahlverfahren.
 - C) aktive Wahlkampagne.
 - D) aktiver Wahlkampf.
-

16 Wer wählt die deutsche Bundeskanzlerin/den deutschen Bundeskanzler?

- A) die Bundesversammlung
 - B) die Bundesregierung
 - C) das Volk
 - D) der Bundestag
-

17 Auf welcher rechtlichen Grundlage wurde der Staat Israel gegründet?

- A) eine Resolution der Vereinten Nationen
 - B) ein Vorschlag der UdSSR
 - C) ein Beschluss des Zionistenkongresses
 - D) ein Vorschlag der Bundesregierung
-

18 In Deutschland ist eine Bürgermeisterin/ein Bürgermeister ...

- A) die/der Vorsitzende einer Partei.
 - B) das Oberhaupt einer Gemeinde.
 - C) die Leiterin/der Leiter einer Schule.
 - D) die Chefin/der Chef einer Bank.
-

19 Welche Farben hat die deutsche Flagge?

- A) schwarz-gelb-rot
 - B) rot-weiß-schwarz
 - C) schwarz-rot-grün
 - D) schwarz-rot-gold
-

20 Welcher Politiker steht für die "Ostverträge"?

- A) Helmut Kohl
 - B) Michail Gorbatschow
 - C) Willy Brandt
 - D) Ludwig Erhard
-

21 Frau Frost arbeitet als fest angestellte Mitarbeiterin in einem Büro. Was muss sie nicht von ihrem Gehalt bezahlen?

- A) Umsatzsteuer
 - B) Beiträge zur Arbeitslosenversicherung
 - C) Beiträge zur Renten- und Krankenversicherung
 - D) Lohnsteuer
-

22 Welches Recht gehört zu den Grundrechten, die nach der deutschen Verfassung garantiert werden? Das Recht auf ...

- A) Arbeit
 - B) Unterhaltung
 - C) Glaubens- und Gewissensfreiheit
 - D) Wohnung
-

23 Der deutsche Staat hat viele Aufgaben. Welche Aufgabe gehört ****nicht**** dazu?

- A) Er fördert Sportlerinnen und Sportler.
 - B) Er unterstützt Museen.
 - C) Er bezahlt für alle Staatsangehörigen Urlaubsreisen.
 - D) Er zahlt Kindergeld.
-

24 Wie viele Bundesländer hat die Bundesrepublik Deutschland?

- A) 17
 - B) 14
 - C) 16
 - D) 15
-

25 Welches Grundrecht gilt in Deutschland nur für Ausländerinnen/Ausländer? Das Grundrecht auf ...

- A) Menschenwürde
 - B) Meinungsfreiheit
 - C) Schutz der Familie
 - D) Asyl
-

26 Eine Gerichtsschöffin/ein Gerichtsschöffe in Deutschland ist ...

- A) ein Mitglied eines Gemeinderats.
 - B) eine ehrenamtliche Richter/in/ein ehrenamtlicher Richter.
 - C) eine Person, die Jura studiert hat.
 - D) die Stellvertreterin/der Stellvertreter des Stadtoberhauptes.
-

27 Wann waren die Nationalsozialisten in Deutschland an der Macht?

- A) 1921 bis 1934
 - B) 1888 bis 1918
 - C) 1949 bis 1963
 - D) 1933 bis 1945
-

28 Wenn das Parlament eines deutschen Bundeslandes gewählt wird, nennt man das ...

- A) Europawahl
 - B) Kommunalwahl
 - C) Bundestagswahl
 - D) Landtagswahl
-

29 Ein Mann möchte mit 30 Jahren in Deutschland sein Abitur nachholen. Wo kann er das tun? An

...

- A) einer Hochschule.
 - B) einer Hauptschule.
 - C) einer Privatuniversität.
 - D) einem Abendgymnasium.
-

30 Wo ist ein Sitz des Europäischen Parlaments?

- A) Paris
 - B) Straßburg
 - C) Berlin
 - D) London
-

31 Wo können Sie sich in Sachsen über politische Themen informieren?

- A) bei den Kirchen
 - B) bei der Verbraucherzentrale
 - C) beim Ordnungsamt der Gemeinde
 - D) bei der Landeszentrale für politische Bildung
-

32 Welche Farben hat die Landesflagge von Sachsen?

- A) schwarz-gelb
 - B) blau-weiß-rot
 - C) grün-weiß-rot
 - D) weiß-grün
-

33 Die Landeshauptstadt von Sachsen heißt ...

- A) Leipzig.
 - B) Zwickau.
 - C) Chemnitz.
 - D) Dresden.
-

Einbürgerungstest Simulation 4

Sachsen · Richtige Antworten

1.	C	Türkei
2.	B	bei der öffentlichen Verbreitung falscher Behauptungen über einzelne Personen
3.	A	Konrad Adenauer.
4.	B	Eier bemalen
5.	C	Grundgesetz
6.	C	Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
7.	C	Europäische Union
8.	D	Die Staatsgewalt geht vom Volke aus.
9.	B	Ungleichbehandlung der Bürgerinnen und Bürger durch den Staat.
10.	C	Jugendamt.
11.	D	Wahlhelferin/Wahlhelfer
12.	C	die Bundeskanzlerin/der Bundeskanzler
13.	D	kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren.
14.	A	Sie kann die Theorie-Prüfung vielleicht in ihrer Muttersprache machen. Es gibt mehr als zehn Sprachen zur Auswahl.
15.	A	aktives Wahlrecht.
16.	D	der Bundestag
17.	A	eine Resolution der Vereinten Nationen
18.	B	das Oberhaupt einer Gemeinde.
19.	D	schwarz-rot-gold
20.	C	Willy Brandt
21.	A	Umsatzsteuer
22.	C	Glaubens- und Gewissensfreiheit
23.	C	Er bezahlt für alle Staatsangehörigen Urlaubsreisen.
24.	C	16
25.	D	Asyl
26.	B	eine ehrenamtliche Richterin/ein ehrenamtlicher Richter.
27.	D	1933 bis 1945
28.	D	Landtagswahl

29.	D	einem Abendgymnasium.
30.	B	Straßburg
31.	D	bei der Landeszentrale für politische Bildung
32.	D	weiß-grün
33.	D	Dresden.

Quelle: Offizieller Fragenkatalog des BAMF. Dieses Übungs-PDF ist kein amtliches Prüfungsdokument.